Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 69 (1943)
Heft: 34

Artikel: Vetter Jakob, chumm füre!
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-481194

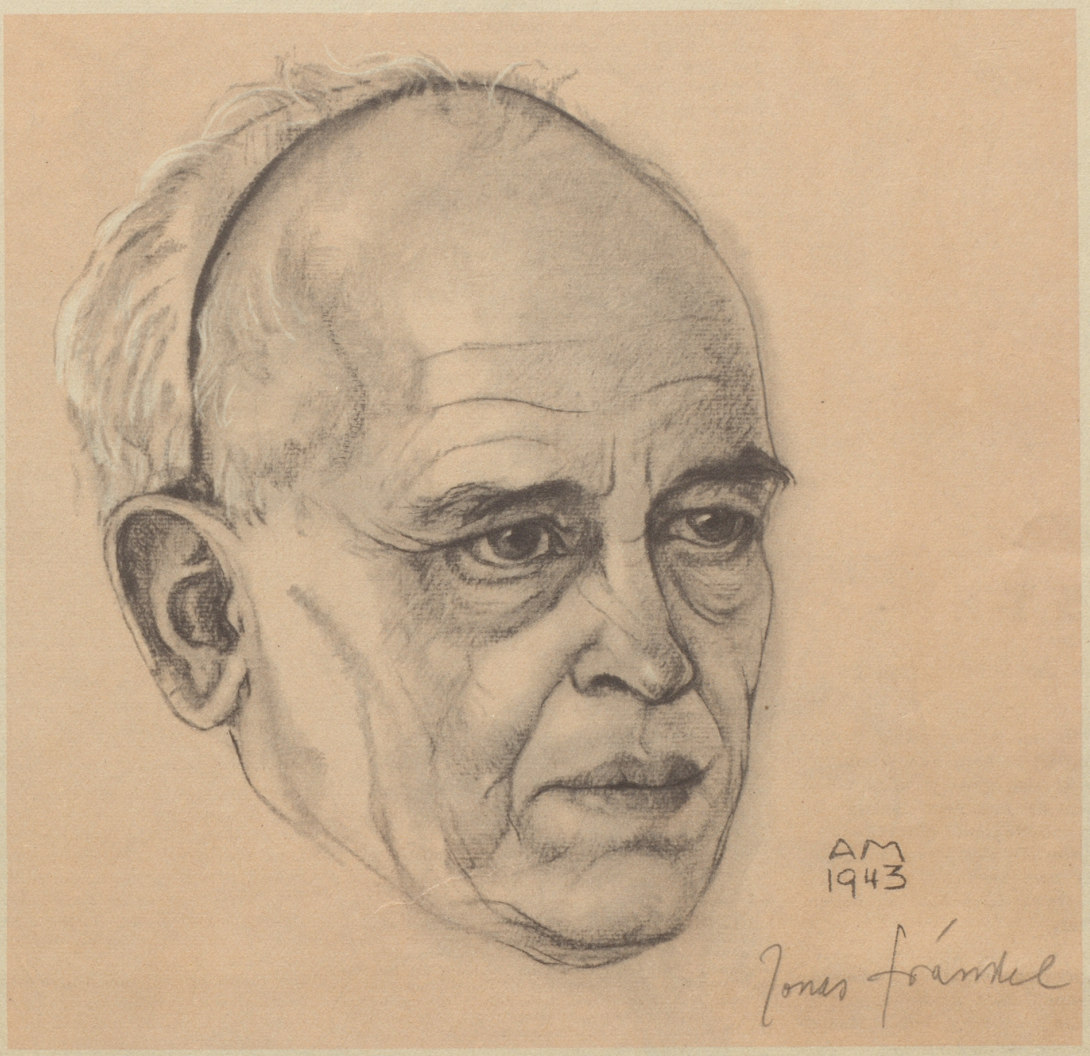
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Professor Dr. Jonas Fränkel, Bern

Zeichnung von A. Merkling

Vetter Jakob, chumm füre!

Lieber Näppi!

Es ist kein Druckfehler, Näppi wirst Du in unserer Familie genannt. Getauft hat Dich unser zweitältestes Töchterli, das am meisten planget, bis amigs der Näppi wieder erscheint. Aber darum schreibe ich Dir diesmal nicht, denn diese bloße Feststellung würde mir nur wieder einen Bart einbringen, wie schon so mängisch, wenn ich mir einbildete, Dir mit meinem Schreibkrampf weiß Gott was für einen Dienst zu leisten. Ich schätze Dich nicht weniger als unser Reginli es tut, aber eben darum sollst Du mir helfen, einen Mann (oder ist's gar eine nette Frau?) zu finden, dem (oder der) ich im Namen aller Mit(l)eidgenossen zu Dank verpflichtet bin. Lese und staune! Vor einigen Tagen habe ich in einer Perron-Telephonkabine meine nigelnagelneue Aktenmappe stehen lassen. Das kann doch passieren, wenn man -----. Jedenfalls war die Mappe verschwunden, als ich «es» nach einer Stunde merkte.

Meldung im Fundbureau, Verlustanzeige. Achselzucken und wohlwollendes Vertrösten.

Da meine Mappe weder schwarze Butter noch sonstige begehrte Artikel enthielt, durfte ich hoffen, sie wieder zu erhalten.

Nach drei Tagen brachte die Post folgende, gewiß nicht gewöhnliche Widmung.

Herr .....!
Tüend Sie bitte Ihri Mappe selber hole,
Sie würdet ja doch nu säge, ich heb si gstohle;
das würd mich gar schüli kränke
wenn Sie vo mir eso schlächt würdet dänke.
Sie hettid sie hald au nüd selle lo stoh
dänn kostetis jetz au kei Finderloh!

Mit freundlichem Gruß: Vetter Jakob.

Dem Brieflein war der Gepäckschein beigeheftet, und ich war glücklich, daß ich meine schwervermißte Mappe wieder holen konnte.

Sag nun selber, lieber Näppi, bringst Du es übers Herz, mir meine Bitte abzuschlagen? So, wie ich Dich kenne, scheint es mir unmöglich. Also hilf mir suchen und drucke auch meinen Vers an Vetter Jakob ab. Dank heigisch!

An Vetter Jakob!

Wänn men öppis hät la sta
So möcht mes meischt gärn ume ha.
De Vetter Jakob hät das g'merkt
Und i der Wält 's Vertraue g'sterkt,
Daß, wänn me luuter settig hätti,
De Chrieg gar bald verr.... täti.
Drum, liebe Vetter Jakob, chumm
Und zeig Di, bis doch nit so dumm!
De Finderloh isch diheim parad,
Verdienet häschen und 's wär schad
Wänn ich Dir nit dörft 's Händli drucke,
Du füllsch e riesegroßi Lucke
Us und drum - - für Chind i jedem Alter,
Bring ich Din glatte Värs im «Näbelspalter».

Wär ich bi, verrotet Der der Näppi. Osgi.

Amar KOLA
Das stärkende Apéritif!

U. A. MISLIN
wirtet jetzt in der
KUNSTHALLE
Restaurant · Wystube · Bar
schattiger Garten
BASEL
Telefon 2 83 97